

Tagungsnummer: 115 F
Tagungsbeitrag: 9 € / erm. 6 €

Spartipp für Forumsgäste

4 Foren besuchen zum Preis von 25 € statt 36 €
(Karten an der Rezeption)

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 35 J.), Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Beziehende von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (Grundsicherung).

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Abbildung: Darstellung der Päpstin Johanna in der Schedelschen Weltchronik (1493)



Päpstin Johanna

Entstehung und Aktualität einer Legende

Dienstag, 8. Juni 2010
(18.30 - 21 Uhr)



KADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: 0251-9818-700

E-Mail: conlan@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/10-115



KADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS



Einladung

Die Legende der Päpstin Johanna entstand im 13. Jahrhundert und erzählte von einer Frau, die im 9. Jahrhundert den päpstlichen Stuhl bestiegen haben soll. Seither wird Johanna durch die Jahrhunderte immer neu geboren. Galt sie zunächst als Kuriosum, wurde sie in der Reformationszeit geradezu diabolisiert. Den einen galt sie als „List des Weibes“, das sich in Männerkleidern höchste Ehre erschlich, den anderen als Beweis für die Verderbtheit der Papstkirche.


Seit die historische Kritik des 19. Jahrhunderts ihre Existenz bestritt, lebte sie in Theater und Romanen weiter. Achim von Arnim widmete ihr ein eigenes Stück, Bertold Brecht bereitete eins vor und Esther Villar erfand gar die Zukunftsvision einer „amerikanischen Päpstin“. Seit den 70er Jahren dann wurde die Päpstin vom Feminismus entdeckt. Donna Cross erhob sie schließlich in ihrem Bestseller-Roman zum Leitbild der von der Kirche aus dem Gedächtnis gestrichenen Frau. Den vorläufigen Schlusspunkt dieser Geschichte stellt nun Sönke Wortmanns Film „Die Päpstin“ dar.

Im Forum soll der Frage nachgegangen werden, ob die Päpstin je existiert hat, warum die Legende entstand und wie diese sich entwickelte und veränderte. Schließlich soll mit Text-, Bild- und Filmbeispielen die Frage diskutiert werden, welches Frauenbild die Legende transportierte, wie darin mit Kirche und Kirchenkritik umgegangen wird und wie in der Moderne Verschwörungstheorien der Verbreitung der Legende zugute kamen.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg, Akademiedirektor

Dr. Frank Meier-Hamidi, Tagungsleiter



Dienstag, 8. Juni 2010

- | | |
|-----------|---|
| 18.30 Uhr | Päpstin Johanna. Entstehung und Aktualität einer Legende
Vortrag mit Film- und Textbeispielen |
| 19.45 Uhr | Abendimbiss |
| 20.00 Uhr | Rückfragen und Diskussion |
| 21.00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Der Referent:

Dr. Thomas Lentes, Historiker und Theologe, seit 1999 Leiter der Forschungsgruppe „Kulturgeschichte und Theologie des Bildes im Christentum“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, forscht zu Liturgie und Kunst im Mittelalter und zur Zeit der Reformation, Messe im Mittelalter, Körper des Königs (7. – 10. Jh.), Visualität und Pietät (13. – 16. Jh.), Kunstproduktion in Klöstern, Rituale des Sehens und der Bildanbetung. Derzeit bereitet er eine Habilitationsschrift zur Körpermarkierung im Mittelalter vor.

